P S V I N F O

Ausgabe 1. Halbjahr 2018

für die pensionierten Mitglieder des

Personalverbandes städtische Verkehrsbetiebe Basel

Der Januarbummel 2018 erst am 2. Donnerstag!!!!!

Dafür Apéro- und Zvieribaizmässig wieder auf „traditionellen Pfaden“

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Wir schreiben schon den **11. Januar 2018** als sich **1 Pensionärin**, mit ihren **10 pensionierten Kollegen** um **13:20 h** in der SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB besammelte. **„UUUrs, lueg umme und stell di de Veränderige“!** ***„Kai Aahnig was de mainsch“?*** **„ Sehsch no irgendwo e Byyljeeschalter“?** ***„Nei ebe nüme“!*** **„Also usser e baar Byyljeetautomate het die Halle nüt me mit dr SBB z due“!** SUPER, 11 TAG ist das 2018 alt und schon wieder STRESS!! Nach REIFEM ÜBERLEGEN habe ich MICH ENTSCHLOSSEN, während der UMBAUPHASE am BAHNHOF SBB, den

BESAMMLUNGSORT IN

„MIGROSHALLE“

UMZUTAUFEN.

Da man sich nach einem UNGSCHRIEBENEN GESETZ, nach dem **DREY KÖNIGSTAG** (6. JANUAR) kein **„GUETS NEYS“** mehr wünscht, erreichten wir mit der ELEKTRISCHEN **2** und ZU FUSS schon bald den SOLITUDEPARK, wo es „APERO-MÄSSIG“ zur Sache ging. Es gab KLÖPFMOSCHT (gesponsert) und ETWAS ZWISCHEN DIE ZÄHNE.

TROTZ WARNUNG das EINE FLASCHE ZAPFEN HABE, gab es GESCHMACKSNERVEN GESCHÄDIGTE die sich nicht`s anmerken liessen und BRAV AUSTRANKEN.

WETTER- und TEMPERATURMÄSSIG (nicht wie **2017** am **„DREY LÄNDEREGG“**) konnten wir die ganze Strecke bis zur LANDAUERSTRASSE ZU FUSS hinter uns bringen. Im RESTAURANT des HUNDESPORT wurden wir „ZVIERIMÄSSIG“ bestens verwöhnt.

Zum Schluss noch dies:

HANS OBERLI hat nach langer Pause wieder einmal an einem Bummel teilnehmen können. **HAUSI** hatte **gestern Mittwoch** seinen **58. GEBURTSTAG** (**„Opi isch das wiider ains vo dyne Spässli“, würde jetzt myni Änggelkinder saage!**)

„Denn halt, er het dr 85. Geburtstag ka“!!!!!.

Von seiner **Tochter** hat **HANS** einen **GUTSCHEIN ERHALTEN** (dass sie sich um ihre Mutter kümmert), damit er für einmal **OHNE SORGEN**, mit uns **MITBUMMELN KANN.**

°°

3-Kantone Tramfahrt mit anschliessendem Spaziergang zur „Clubbaiz“ des FC Reinach

Um **13:20h** spazierten **10 Pensionäre** und **Therese** (Pensionärin) aus der **MIGROSHALLE** des BAHNHOF SBB **(BS)** zur **10ER** Haltstelle Richtung **BASELLAND**. Da wir bis zur ENDHALTE-STELLE BAHNHOF DORNACH **(SO)** fuhren, verteilten wir uns auf den freien Sitzplätzen. Zu Fuss ging es durch **DORNACHBRUGG** und wir überquerten die **BIRS** über die **NEPOMUKBRÜCKE**. Weiter ging es auf der LINKEN SEITE FLUSSABWÄRTS am **KLEINWASSERKRAFTWERK DORNACHBRUGG** vorbei.

Nach kurzem Fussweg ZOG die SPITZENGRUPPE plötzlich NACH LINKS zu einem SPIELPLATZ. **„ Jäää nai, goht s no, laufet wyter oder sinner scho mied? Suscht lauffi ame bis zur GRIEN 80!** Diese WORTE KAMEN NICHT aus MEINEM MUNDE! Ging nicht, denn wir befanden uns auf REINACHERBODEN **(BL)**. **Dr Rynacher Römerströösler** (Marcel Weil) war es und so STAPFTEN wir BRAV WEITER, bis zu einem KLEINEN BRÜGGLI wo es den **Apéro** gab.

Da ein **KÜHLER WIND GING**, **ZOG** es **DIE GFRÖÖRLI** schon bald in **RICHTUNG TAGESZIEL WEITER**. Noch schnell den **Apéroplatz** so hinterlassen, dass es eine „FALLE“ macht. Der WEG führte uns am REINACHER GAR-TENBAD vorbei. In der ***bz*** vom **31. Januar** wurde folgendes geschrieben:

*Jetzt steht der Terminplan fest: Mitte Juni soll das **sanierte Gartenbad Reinach** wieder eröffnet werden. Am **Wochenende** vom **16. - 17. Juni lädt** die **Gemeinde** zu einem **grossen Eröffnungs-fest** ein. Doch voraussichtlich öffnet das Bad bereits eine Woche vorher seine Tore. Am **3. März** findet zudem von **10-12h** eine **offizielle Baustellenbesichtigung** für Interessierte **statt**. Zur Zeit werden die **neuen Beckenränder versetzt** und die **Leitungen** für die **Wasseraufbereitung** verlegt. Im **Mai** folgen **Betriebs- und Sicherheitstest**.*

Betriebsgebäude (eingerüstet), **Schwimmbecken** (nicht auszumachen), **„Ich waiss nit, ob dä Terminblaan ka yyghalte wärde? Aber d Hoffnig stirbt bekanntlig z letscht“!** Also **Marcel + Heinz** es liegt an euch **2 Reinacher-Steuerzahlern**:

„lueget dääne Brieder uf d`Finger die selle Gaas gäh“!

In der „ZVIERIBAIZ“ stiessen auch noch **Ernst und Peter** zu uns, welche direkt mit dem AUTO kamen. So liessen wir den BUMMEL plaudernd und feuchtfröhlich ausklingen. Die **4 LETZTEN** teilten sich nochmals vor der BAIZ, da **2** mit der **SBB** (1x BL/SO/BL + 1x BL/SO/BL/SO) und **2** mit **BUS + TRAM** (1x BL/BS + 1x BL/BS/BL) nach HAUSE wollten.

°°°

Märzbummel bei kälteren Minustemperaturen als im Januar 2017

SUPER, **10 GRAD MINUS**!!!!!!!!! Wie war das im JANUAR 2017 als das THERMOMETER **WENI-GER** MINUSGRADE ANZEIGTE??? Einige **„GFRÖÖRLI“** gingen vom **Apérohalt** (3 LÄNDER-EGG) im LAUFSCHRITT zur „ZVIERIBAIZ“. In Ordnung bei den WINTERLCHEN TEMPERA-TUREN, nehmen wir auf die **2-3 WARMDUSCHER** RÜCKSICHT. BAIZ **(Restaurant Schiff Kleinhüningen)** wie im JANUAR 2017, **Apéro im Freien** wegen „ERFRIERUNGSGEFAHR“ gestrichen!!! Da unsere PENSIONÄRIN THERESE, auf IHREN 2 LATTEN, die HÄNGE des BERNER OBERLANDS unsicher machte, hatten sich nur **11 Pensionäre** um **13:20h** in der **MIGROSHALLE** des BAHNHOF SBB versammelt. Wie geht dieses LIED vom **SCHNEIELE…** weiter? ***„D Maitli lege d Händsche aa und d Buebe lauffe gschwind“*, „aber nit mit mir, nur well die an A…h friere, sött ich seggle“?????** „Dr Chef (nit dr Goali) bin ich“! Also BURSCHE, wir gehen mit dem **8Er** bis zur HALTESTELLE KLEINHÜNINGERANLAGE. Da auf der TRAM-HALTESTELLE (Stadteinwärts) eine GROSSKONTROLLE (mit Grenzwacht und Drogenhund) stattfand, mussten UNSERE EHEMALIGEN BILLETKONTROLLEURE die GANZE AKTION BE-OBACHTEN und mit den KOLLEGEN IM DIENST (**die wome no kennnt het!**) noch PLAUDERN. Nach der „PLAUDERSTUNDE“ ging es ZU FUSS > HILTALINGERBRÜCKE, um von dort auf die HAFENSTRASSE zu gelangen. Was einmal mit BASLER-, wurde zu SCHWEIZERISCHE RHEINHÄFEN oder auf NEUDEUTSCH: **PORT OF SWITZERLAND**. Gut sind **„d Glaihyhyniger“** bescheiden, sonst würde die HAFENSTRASSE sicher schon lange **PORT OF SWITZERLAND STREET** heissen. Die ***Schweizerischen Rheinhäfen*** sind die ***nationale Verkehrsdrehscheibe***

am ***Güterverkehrs-Korridor*** **Rotterdam - Basel - Genua**. In den **drei Hafenteilen Basel-Kleinhüningen, Birsfelden** und **Muttenz-Au** werden ***jährlich sechs Millionen Tonnen Güter*** und ***über 100‘000 Container*** *umgeschlagen, dies* ***entspricht 12 Prozent aller Schweizer Importe***. ***Jeder dritte Liter Mineralöl*** und ***jeder vierte Container*** werden ***über den Rheinhafenterminal abgewickelt***. Eine ***exellente Anbindung auf Schiene*** und ***Strasse ermöglicht*** den ***Transport von Gütern aller Art***. ***80 Hafenfirmen*** stellen ***Lagerkapazitäten*** für ***Container***, sowie ***Schütt-***, ***Stück-*** und ***Flüssiggüter*** zur Verfügung. **Bedeutung** der **Schweizerischen Rheinhäfen** für **Volkswirtschaft** und **Landesversorgung**:

Der Rhein als Tor zur Welt
-völkerrechtlich abgesicherter und freier Meereszugang (Mannheimer Akte)
-die Seehäfen Rotterdam und Antwerpen sind in drei bis vier Tagesreisen erreichbar

Die Häfen im Dienste der Versorgungssicherheit
- Tanklager für 1‘250‘000m3 Brenn- und Treibstoffe
- Getreidesilo für 270 Mio. Brote

Logistikregion Basel
- 1‘000 Firmen mit 16‘000 Angestellten
- 40% des Schweizer Aussenhandels läuft über die Region Basel

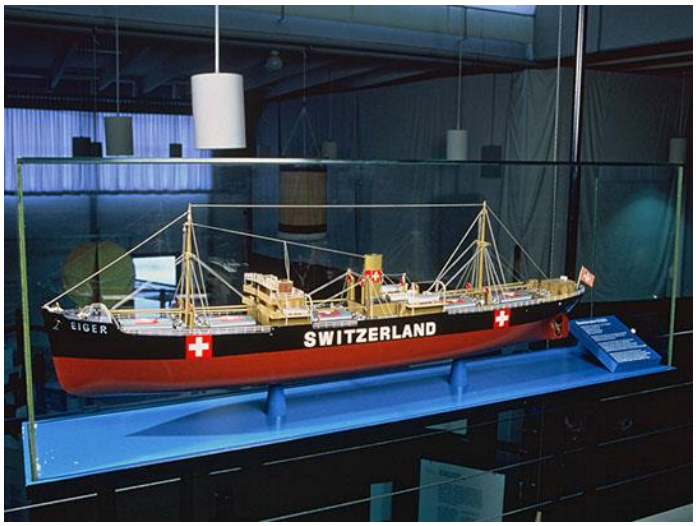
ECKE HAFEN- / WESTQUAISTRASSE befindet sich das AUSSTELLUNGSGEBÄUDE **VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ**.

Die AUSSTELLUNG veranschaulicht die WELT der **HEUTIGEN SCHIFFFAHRT** im VERBUND mit den ANDEREN VERKEHRSTRÄGERN **SCHIENE, STRASSE** und **LUFT**. Deshalb wurde die ehemalige AUSSTELLUNG **WEG ZUM MEER**, der HEUTIGN ZEIT ANGEPASST. Sie zeigt die ENTWICKLUNG der RHEINSCHIFFFAHRT als GÜTERVERKEHRSTRÄGER zwischen **NORDSEE** und **BASEL**, an einer VIELZAHL von HISTORISCHEN und ZEITGEMÄSSEN MODELLEN, ILLUSTRATIONEN und INFORMATIONEN. HEUTIGE EISENBAHN-, LKW- und FLUGZEUG-MODELLE ergänzen die SCHAU und verdeutlichen das Ineinandergreifen der Verkehrsträger, zum KOMBINIERTEN VERKEHR in der **SCHWEIZ** und der **WEITEN WELT**. Anhand von OBJEKTEN, die der BESUCHER selbst BEDIENEN KANN. Mit TAFELN und VIDEOS wird dieses ZUSAMMENSPIEL und SEINE ENTWICKLUNG anschaulich ERKLÄRT:

OHNE GÜTERVERKEHR UND TRANSPORTGUT GEHT GAR NICHTS!!!!!

Hafenmodell im 1. Stock

KEIN ZWISCHEN- oder ENDPRODUKT kommt von SELBST zu SEINEM BESTIMMUNGSORT. Im SPANNUNGSFELD zwischen WIRTSCHAFTLICHER NOTWENDIGKEIT und ZWECKMÄSSIGER AUSGEWOGENHEIT, zwischen TRANSPORTZWANG und SCHONUNG DER UMWELT, liegt die ABWÄGUNG von VOR- und NACHTEILEN der EINZELNEN VERKERSTRÄGER. Möge darin auch die uns ALLEN am HERZEN LIEGENDE SCHIFFFAHRT ihren PLATZ BEHALTEN, um ANTEILE sogar wieder ZURÜCKZUEROBERN KÖNNEN. Jedes TANSPORTMITTEL hat VOR- und NACHTEILE und SEINE GESCHICHTE. Auch KOMMENDE GENERATIONEN sollen ERFAHREN, wie die SCHIFFFAHRT EINMAL WAR, wie **die Region Basel** ihren HOHEN STELLENWERT als HANDELSSTADT ERWERBEN konnte und wie es HEUTE um die VERKEHRSTRÄGER **WASSER**, **SCHIENE**, **STRASSE** und **LUFT** STEHT.



Die Ausstellung soll, aber auch FLAGGE für den WIRTSCHAFTSTANDORT und INSBESONDERE den **DIENSTLEISTUNGSSTANDORT BASEL** zeigen. Sie BESTICHT aber auch durch die PERFEKTION DER AUSFÜHRUNG.

Mit der Fülle der Informationen gilt die „Verkehrsdrehscheibe Schweiz“, als eines der eindrücklichsten Schifffahrtsmuseen längs des Rheins.

Neben der GÜTERSCHIFFFAHRT wird in der AUSSTELLUNG seit **2005** auch die SALON- und KABINENSCHIFFAHRT (**SKLAVENSCHIFFAHRT** / die Redaktion) vorgestellt. Ferner ist es möglich, an GEWISSEN SAMSTAGEN (siehe www.verkehrsdrehscheibe.ch), sich mit dem SCHIFFSSIMULATOR in DIE HAUT EINES KAPITÄNS zu SCHLÜPFEN.

TRÄGER DER AUSSTELLUNG ist EIN VEREIN, der durch PARTNERSCHAFTLICHES ZUSAMMENWIRKEN der ÖFFENTLICHEN HAND d.h. der KANTONE BASEL-STADT und BASEL LANDSCHAFT (**„Danggscheen, ändliG kunnt wilderemool ePPis zrugg vo de Stüürflüchtling“!** / die Redaktion) und der INTERESSIERTEN WIRSCHAFT, wie auch VON PRIVATEN getragen wird.

MITGLIEDER SIND STETS WILLKOMMEN!

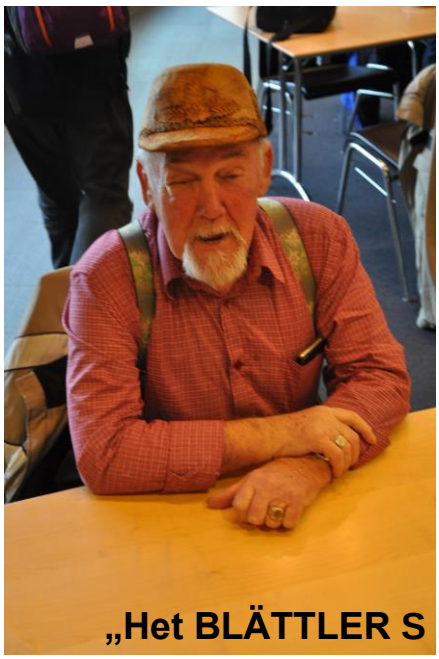
°°°

1. SIE + ER AUSFLUG VOM 08. MÄRZ 2018

5 SIE+ER und weitere zusätzliche **9 ER,** oder **5 Ausflüglerinnen** und **14 Ausflügler**, besammelten sich um **06:45h** in der MIGROSHALLE (*SCHALTERHALLE*) des BAHNHOF SBB. Von dort aus BEGABEN wir uns mit dem ***Reiseleiter René Leupi*** zum GLEIS 8, um mit dem IR 28 bis nach OLTEN mitzufahren. WEITER ging dort DIE FAHRT mit DER S-BAHN (Aarburg/Zofingen/Wikon/Reiden/**Dagmersellen** [„**die Ortschaft sött me sich mergge“**/die Redaktion] /Nebikon/Wauwil) bis nach **St. Erhard**. Nach dem AUSSTEIGEN begann, wie auf der ANMELDUNG ANGEKÜNDIGT, **der *erste* Fussmarsch**. Nach KURZER ZEIT war dem LETZTEN KLAR, dass wir auf der LANDSTRASSE wieder **>** OLTEN spazierten! Nach **ca. 20 Min.** TRAFFEN wir AM RECHTEN STRASSENRAND auf die ORTSTAFEL **KALTBACH**.

Vor uns ein BAUERNBETRIEB, aus dessen STALL wir von 4 BEINIGEN GEHÖRNTEN WESEN beäugt wurden. ***Es wurde noch gewitzelt, was für Namen die nach der Geburt wohl erhalten haben?*** („mir würde do scho 2-3 yyfalle!“/die Redaktion) Dahinter ein GROSSER PARKPLATZ mit dem einem BERG ZUGEWANDTEN GEBÄUDE. Dem FIRMENLOGO über DEM EINGANG nach, handelt es sich um DAS BESUCHERZENTRUM von **Emmi KALTBACH.**

Auf dem Parkplatz standen ein **LKW** und ein **PW,** welcher **AG** Kennzeichen hatte. Sehr schnell war klar, dass das der AARGAUER zu **ERNST PLÜSS** (**20.** AUSFLÜGLER) gehörte, welcher aus ZOFINGEN direkt angereist ist !



Was den **LKW** betrifft, STELLT sich die FRAGE:

„Het BLÄTTLER S ihre EDI no e NÄÄBEVERDIENSCHT zer AHV“??

Wir wurden in einen GASTROBEREICH geführt, wo uns von FRAU ***RITA ZIHLER*** **KAFFI + GIPFELI** SERVIERT wurde.

DANACH begrüsste uns HERR ***MICHAEL IFF (HÖHLENMEISTER)*** OFFIZIEL im NAMEN von **Emmi KALTBACH**.

Nachdem der RAUM etwas ABGEDUNKELT wurde, GENOSSN wir eine INTERESSANTE VIDEOVORFÜHRUNG über die Firma **Emmi** und ihren Standort **KALTBACH**. **Emmi** ist die FÜHRENDE SCHWEIZER MILCHVERARBEITERIN und eine der INNOVATIVSTEN PREMIUM MOLKEREIEN in EUROPA. In DER SCHWEIZ FOKUSSIERT sich das UNTERNEHMEN auf die ENTWICKLUNG, PRODUKTION und VERMARKTUNG eines VOLLSORTIMENTS an MOLKEREI- und FRISCHPRODUKTEN, sowie auf die HERSTELLUNG, die REIFUNG und den HANDEL, HAUPTSÄCHLICH von **SCHWEIZER KÄSE**. Im AUSLAND konzentriert sich **Emmi** mit MARKENKONZEPTEN und SPEZIALITÄTEN auf ETABLIERTE MÄRKTE IN EUROPA und NORDAMERIKA sowie zunehmend auch auf ENTWICKLUNGSMÄRKTE AUSSERHALB EUROPAS. Bei den FRISCHPRODKTEN stehen LIVESTYLE-, CONVENIENCE- und GESUNDHEITSPRODUKTE im VORDERGRUND. Beim KÄSE positioniert sich **Emmi** als das WELTWEIT FÜHRENDE UNTERNEHMEN für SCHWEIZER KÄSE. Die KUNDEN von **Emmi** sind DETAILHANDEL, die HOTELLERIE und GASTRONOMIE (**„Food Service“**) und die LEBENSMITTELINDUSTRIE. Zur **Emmi** GRUPPE zählen in der **SCHWEIZ** rund **25 Produktionsbetriebe** jeglicher Grösse. Im **AUSLAND** ist **Emmi** mit IHREN TOCHTERGESELLSHAFTEN in **14 LÄNDERN** präsent. In **sieben davon** mit **Produktionsstätten**. Aus der **SCHWEIZ** heraus **exportiert Emmi** in rund **60 Länder**. Das UNTERNEHMEN beschäftigt teilzeitbereinigt **gut 6`150 MITARBEITENDE**. **Emmi** steigerte **2017** IHREN UMSATZ um **3,2%**, auf **CHF 3‘364 Millionen** (***organisch 0,5%***). DER REINGEWINN lag bei **CHF 162 Millionen** (***15,1% über dem Vorjahr***).

Nach der EINFÜHRUNG wurden wir durch EINE TÜR von unserem GASTGEBER in eine NEBENHÖHLE geführt. Dort wurden wir mit einer ***Plastikbellerine***, ***-cap***.und ***-überzüge*** für die ***Schuhe*** ausgerüstet. Bevor wir DIE MYSTISCHEN SANDSTEIN-HÖHLEN betreten durften, mussten wir noch eine DESINFEKTIONSKABINE (**Hände + Schuhwerk**) PASSIEREN. So SIEHT ES also im INNERN DER HÜGEL im WAUWILERMOOS AUS. Die HÖHLE liegt tief im **SANTENBERG** und **beeindruckt** durch ihre **mehr als 2km langen Stollen**. Sie wurde **vor 20 Millionen Jahren** von den **Kräften** der **Natur geformt**. Im **SOMMER** wie im **WINTER** ist es im **INNERN gleich kühl** und es **herrscht** eine **hohe Luftfeuchtigkeit**. **1953** entdeckten KÄSER aus der REGION durch ZUFALL, dass dieses KLIMA eine BESONDERE WIRKUNG auf KÄSE HAT. Während die **feuchte, mineralische Höhlenluft** den **Teig** der **Käse mürbe**, **fein** und **würzig macht**, ***sorgen*** die ***Höhlenmeister*** durch ***sorgfältiges Bürsten***, ***Salzen*** und ***Wenden*** für ***seine Veredelung***. Der BERUF des HÖHLENMEISTERS ist KEIN OFFIZIELER, man wird **KÄSEMEISTER.** Das BESONDERE WISSEN für die HERSTELLUNG von KÄSE, im EIKLANG mit der NATUR, sowie die BESONDERHEITEN und TÜCKEN beim REIFEPROZESS in der HÖHLE, wird von HÖHLENMEISTER zu HÖHLENMEISTER WEITERGEGEBEN. Dazu braucht es GUTE und KREATIVE MITARBEITER, die den HÖHLENMEISTER tatkräftig UNTERSTÜTZEN.

Ein Höhlenmeister ist selbst nur ca. 1 Std. pro Tag in der Höhle, denn die täglich anfallenden Arbeiten übernehmen die Mitarbeiter.

ENTTÄUSCHT?

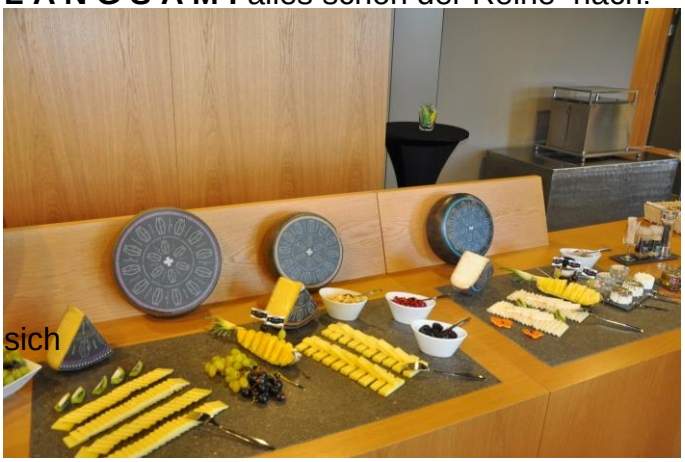
Kann ich verstehen, denn im **Emmi KALTBACH** FERNSEHWERBESPOT, **wendet** und **klopft** ein **schwarz gekleideter**, **bärtiger Höhlenmeister** einen **Käselaib**.

VERSTÄNDNIS ?

Über **100`000 KALTBACH Käselaibe *reifen*** in ***den Höhlen***. Es wird nur ***wenig*** per ***Hand bewegt***, denn ein **KALTBACH Emmentaler *wiegt*** rund ***100kg***. Es müssen ***täglich viele Laibe bewegt*** werden, deshalb hat man ***maschinelle Unterstützung.***

Nach einem ca. **60 Min.** RUNDGANG mit UNSEREM HÖHLENMEISTER (***Michael Iff***) folgte ein KULINARISCHER TEIL, bei dem wir wieder von ***Rita Zihler*** verwöhnt wurden. Auf einem LANGEN BUFFET waren sie AUFGEREIHT die **MEISTERWERKE AUS DER HÖHLE** („uff Neudütsch ***Masterpiece from the cave***“/die Redaktion) und man durfte ALLE DEGUSTIEREN.

L A N G S A M ! alles schön der Reihe nach:



sich **KALTBACH *Le Gruyère AOP* , KALTBACH *Emmentaler AOP*, KALTBACH *der cremig-würzige* KALTBACH *der extra-würzige*, KALTBACH *le crémeux*, KALTBACH *le chèvre*.** (mit **KALTBACH *Frischfondue* + KALTBACH *Raclette*** [und dem ganzen restlichen **Emmi** Sortiment] konnte man im Verkaufsladen eindecken)

GUT BEI KRÄFTEN, nahmen wir **den *zweiten* Fussmarsch** in ANGRIFF, damit wir um **11:30h** das POSTAUTO beim **Dorfeingang** von **St. Erhard** erreichten.

Die WEGSTRECKE vom BESUCHERZENTRUM **>** ST. ERHARD war noch keine HERAUSFORDERUNG. Aber was folgte, als wir alle im **POSTAUTO** sassen und der CHAUFFEUR losfuhr, ging an die **„Nieren"! „Heb di fescht am Bäängli, heb die fescht am Bänggli, s Dschungelbähnli risst e Flänggli…** so lautet ein Liedertext aus meiner Jugendzeit! NEIN, NEIN der MANN GANZ VORNE LINKS hat einen GUTEN JOB GEMACHT **[was man von der Postchefin SUSANNE RUOFF nicht behaupten kann, wobei es gilt ja immer noch die „UNSCHULDSVERMUTUNG"**/die Redaktion**]**, schliesslich muss er die VORGEGEBENE ROUTE ABFAHREN. ***Vorwärts, rechts, links, zurück, links, vorwärts*****,** ***drehen, zurück, rechts, vorwärts usw.*** LIEBES **DORIS** im **BUNDESHAUS**, sagt man dem jetzt **STREUVERKEHR(-SIEDLUNG)** ??? Dann schon lieber **VERDICHTETES BAUEN IN DER STADT**, **„döört hesch dr sturmi Grind, nach em Absagger immene aagschryybene Huus und nit vo dr Busfahrt uf em Haiwäg"!!!!!!!!!!!!!!**

Am ENDZIEL **DAGMERSELLEN** (**„drum hänn ihr Eych die Ortschaft miesse mergge"**/die Redaktion) folgte **der *dritte* Fussmarsch**. **„Super Überraschig René, e Mool ebbis Neus, weme s Dessert scho vor em Mittagässe bikunn"!** HALLO LEUTE, zum **RESTAURANT KREUZBERG** musste man, so ein **„KREUZ"** tatsächlich den **„BERG"** hoch kraxeln"! Im HINTEREN TEIL (***Wägenem hindere Dail, ka dr René nüt derfyyr, die Baiz hänn im s Purtschers*** [dorum hämer wohrschyynlig im hindere Dail miesse sitze?/die Redaktion) ***empfohle, di kennt me döört scho länger!!!***) war FÜR UNS AUFGEDECKT. Nachdem ALLE etwas FLÜSSIGES VOR SICH hatten, wurden GROSSE SCHÜSSELN (zum selber schöpfen) mit ***Lauchcrèmesuppe*** an die TISCHE GEBRACHT. Dann folgte ein ***kleiner grüner Salat***, bevor der ***Hauptgang*** (***Rahmschnitzel/Gemüse/Nüdeli***) serviert wurde. EINIGE bestellten dann noch zum ESPRESSO oder KAFFEE noch ein DESSERT in FESTER- oder FLÜSSIGER FORM. Es wurde REGE KONVERSATION BETRIEBEN bis **Reiseleiter René** zum AUFBRUCH MAHNTE. **Der *vierte* Fussmarsch** ging **>** TALBODEN, wo wir mit dem POSTAUTO **>** BANHOF SURSEE FUHREN.

Nein, nein, wir wurden nicht auf der gleichen Strecke zurückgefahren!
Die Luzerner finden wenn wir schon Strassen, Verzweigungen, Kreisel usw. bauen, dann sollen die auch befahren (siehe Hinfahrt/die Redaktion) **werden.**

Am BAHNHOPLATZ SURSEE hatten wir GENUG ZEIT, um unsere AUSGETROCKNETEN HÄLSE nochmals mit FLÜSSIGEM zu BEFEUCHTEN. RESERVIERT **(*die Sitzplätze, nicht wir!*** /die Redaktion**)** ging es mit der **SBB > BASEL**.

Vielen Dank an **René Leupi** für den schönen und interessanten Ausflug, welche ich, mit einem abgeänderten Werbespruch von **Emmi** verdanken möchte:

+++
NUR (*Wir*) DIE BESTEN GEHEN (*gingen mit dem Besten*) NACH KALTBACH !
+++

°°

April, April, der macht was er will!!!!!!!!

1 Pensionärin und ihre **15 „Kamerädli"** besammelten sich am **05. April 2018** um **13:20h** in der MIGROSHALLE des BAHNHOF SBB. **Neu** und zum **1. Mal** am BUMMEL, war JUNGPENSIONÄR ***Ernst Schmid***. 2 TAGE vor dem BUMMEL, meldete sich OTTO u nd teilte mir mit, dass er alles r

für den BUMMEL am Donnerstag ORGANISIERT hat. Da der ANRUF nicht am **1. April** war, schaltete ich sofort, **dass ist kein Scherz**! Trotzdem **APRIL ,APRIL**…,die ganze ÜBUNG auf NULL MEINE „BAIZERESERVATION“ **stornieren** und **„e Knüpel in s`Nastuech mache (kai Aèro mit-näh)“.** ALLES KLAR? Heutiger BUMMELLEITER ist ***Otto Grossenbacher***. Unser erstes TAGESZIEL war EGLISEE, dann **6ER** bis BETTINGERSTRASSE und zum SCHLUSS die BERGSTRECKE mit dem **32ER**. Kaum aus dem BUS ausgestiegen, wurden wir von PETRUS GEDOUSCHT. Vor dem einem „LÄDELI“ an der BUSHALTESTELLE, hatte es eine GALLERIE in der wir unterstehen konnten. OTTO ent schloss sich uns schon dort, mit seinem **„g e s p o n s e r t e n“ Apèro** (danke auch an ***Frau Grossenbacher*** für (das ***feine Gebäck***/die Redaktion) zu verwöhnen.

Als nach KURZER ZEIT, der REGEN AUFHÖRTE, mahnte uns OTTO zum AUFBRUCH. Wir kamen an einem „GESCHMÜCKTEN BAUERNHOF“ VORBEI , bei dem ERWIN nur meinte:

„Die hänn Glügg im Stall ka“!

„ E R W I N……., bisch Du wirklich sicher“? Kleine NACHHILFE: Der **2 Jahresabstand** wäre im Stall, ein VERLUSTGESCHÄFT FÜR den BAUERN! KÜHE können **1 Kälbchen** PRO JAHR bekommen. **6-8 Wochen** VOR dem GEBURTSTERMIN wird die MUTTERKUH NICHT mehr GEMOLKEN. In DIESER ZEIT kann DAS KALB sein GEBURTSGEWICHT VERDOPPELN. Es WIEGT, wenn es auf die WELT KOMMT **zwischen 35-45kg**. Mit **18 Monaten** ist aus **dem Kälbchen ein Rind geworden**. Ist es **ein Weibchen** wird es **zur Milchkuh**. Die **Männchen** werden **gemästet** und später dann **geschlachtet!** (*„SALAMI - BULLE [FR]“ / die Redaktion*) Nur KÜHE, die JEDES JAHR ein KALB BEKOMMEN, GEBEN auch REGELMÄSSIG MILCH. **Alles klar ERWIN**, hat SIE jetzt, oder hat DIE BÄUERIN nicht, REGELMÄSSIG MILCH GEGEBEN?????

Vorbei beim „BETTIGER-BEEDLI“, ging es nach einer Gegensteigung, nur noch abwärts. Kurz vor RIEHEN BEGEGNETEN wir EINEM „DINDE-LUMPE-HUND“ (DALMADINER/die Redaktion) und SEINEM HERRCHEN. Der Hundebesitzer war kein Geringerer als der **„EXTORWART *RENE JEKER* vom FCB“** (Saison 1959/60). **„Jo, jo, kennt het en dr KURT 1 (**dä vo NUNNIGE)**“!** Um so interessanter war dem GESPRÄCH ZUZUHÖREN, welches die BEIDEN FÜHRTEN. ABER HALLO, unser **EX-SPIELER vom FC BVB** hatte GENUG GESPRÄCHSSTOFF. Wen wundert`s, dass wir als LETZTE in der ZVIERIBAIZ eintrafen. Im RESTAURANT SÄNGERSTÜBLI begrüssten wir noch **Ernst + Peter**, bevor wir den ERSTEN DURST LÖSCHEN konnten.

Eine **7ner Gruppe** (mit em Jungpensionär/die Redaktion) begaben sich ALS LETZTE auf den HEIMWEG. Der WEG führte uns durch eine PARKANLAGE zur Tramschlaufe beim BEYLER MUSEUM. Da wir den **6ER** nur noch von hinten sahen, warteten wir auf den **2ER** (kehrt in der Schlaufe). Als das TRAM kam, funkelten einige „Äuglein“, denn in der FÜHRERKABINE sass

„*ADRIENNE* die hübscheschti Wagefiehrere vo Glaihyynige“!

Am BADISCHEN BAHNHOF verliessen ERNST (dr Jungpensionär), ERWIN und MEINE WENIGKEIT das Tram, FREDY hat das wohl nicht mitbekommen, da er SEINEN KOPF während der GANZEN FAHRT, durch das KLEINE FENSTERLEIN in die FÜHRERKABINE STRECKTE. Was der REST NOCH UNTERNOMMEN hat, ist nicht mehr VOLLSTÄNDIG zu REKONSTRUIEREN.

°°°

Im „AUTO BUS ag LIESTAL Hohheitsgebiet“ werden aus „erwachsenen nur FVP-AUSWEISBESITZERN“, für jeweils eine Hin- und Rückfahrt (tarifmässig) halbe Personen und das weil man bei der AAGL nur mit GA und U-Abo für „voll“ genommen wird !

10 Bummler und **Purtscherts** ihre **Therese** besammelten sich am **03. Mai 2018** in der ***MIGROSHALLE*** am BAHNHOF SBB. Das ZIEL ist heute das RESTAURANT SALMECK in AUGST. Ab AESCHENPLATZ ging es mit dem gelben **AAGL Bus** bis zum HALT FÜLLINSDORF KITTLER. Nach dem Überqueren der Hauptstrasse stachen wir Talwärts bis zur ERGOLZ.

Am LINKEN UFER folgten wir dem WEG RICHTUNG AUGST. Kurz vor dem Apèrohalt kam uns ein BEKANNTES GESICHT ENTGEGEN, dass zu ***EUGEN BAUR*** (auch ein ehemaliger BVBler / die Redaktion) gehörte. Es wurden umgehend ALTE und NEUE GEDANKEN AUSGETAUSCHT, sodass der Apèro noch warten musste.

Kaum waren wir wieder ZU FUSS UNTEWEGS, kamen wir an eine BAUSTELLENAB-SCHRANKUNG. Der DIREKTE WEG war GESPEERT und ein PFEIL wollte uns auf UMLEI-TUNGSSTRECKE WEISEN. **„Got s no, mr sinn doch kaini Indianer und wer zahlt is d Mehr-abnützig vo unsere Schuhsohle“?** Da die „RAMMBASSEN“ sonst NIE GENUG GELD haben, ZEIGEN wir denen einmal was SPAREN HEISST! Also MARSCHIERTEN wir NEBEN dem „FRISCH GEMERKELTEN“ WEG auf der GRASNARBE weiter RICHTUNG BAIZ. Nach dem SPORTPLATZ holten wir die RESTLICHEN KAMMERRÄDLI ein, welche die UMLEITUNGS-ROUTE GELAUFEN SIND. **UPS! Wurden wir von denen aber sowas von „gemassregelt“**, hoffentlich habe ich BEIM SCHLAFEN keinen ALPTRAUM!!!!

Im RESTAURANT SALMECK warteten **Ernst + Edi** auf uns, die beiden sind wie angemeldet direkt gekommen. Schon bald liessen wir es uns bei SPEIS + TRANK gut gehen, während noch die EINE oder ANDERE GESCHICHTE AUFGETISCHT WURDE. Die HEIMREISE fand WIE IMMER in LOSER FOLGE statt..

°°

Am Junibummel 2018 war wieder das „V E R R Ü C K T E P F E R D“ (*C R A Z Y H O R S E*) angesagt !

DIE ZAHLENKOMBINATION **1+8+2 (1x weiblich, 8x männlich und 2x Jungpensionär)** BE-TRIFFT die TEILNEHMERZAHL, die sich am **07. Juni** in der **MIGROSHALLE** bereit machte. Hier VOLLSTÄNDIGKEITSHALBER noch die NAMEN der JUNGPENSIONÄRE: Es handelt sich um ***Martin Graf + Bruno Hobi***. Mit EINEM TANGO (s gääle Wäägeli mit dr Nummere **10** / die Re-daktion) fuhren wir bis zur HALTESTELLE HOFMATT. OBWOHL dort VORHANDEN, war NICHT`S mit ANGESCHRIEBENEM HAUS! Also **2x** (1x parallel + 1x waagrecht) die STRASSE und anschliessend die **J18 und die BIRS** ÜBERQUEREN. Das mit dem EINSTURZ der EISEN-BAHNBRÜCKE am **14. Juni** vor **127 Jahren**, können ***Martin und Bruno*** im „BRICHTLI“ vom JULI 2014 nachlesen. Bis zum Apèrohalt, mussten wir noch eine in REVISION befindliche FUSS-GÄNGERBRÜCKE, umgehen.

„Die 2 Neui, oder e Rose zwische 2 Mischthüfe“!!!!!!!!!

Nach „GNABBERZÜG und 2 FLÄSCHE WYSSE“ (**Fyr die Dritti, hani im ERWIN e Öffnigs-verbot erdailt** / die Redaktion**)** haben wir uns wieder in Bewegung gesetzt. Kurz vor dem „HOLZBRÜGGLI“ kam uns plötzlich **FRITZ FELDMANN** entgegen und so haben wir mit ihm einen kurzen „SCHWATZ“ abgehalten. Unterhalb dem „BRÜGGLI“ beginnt die ZUFAHRTSSTRASSE zur BAIZ. **„8888888tung e Auto“** und schon überholte uns **Kurt 2** (dä vo Ettige / die Redaktion) mit seinem BEIFAHHRER (**Ernst Bellwald**). **„88888ung nonemool e Auto, ych jo guet fahr**

wyyter"! Alles klar aus dem Auto begrüsste uns, **Doris Kestenholz,** welche in die Hundeschule unterwegs war. Im CRAZY HORSE stiess auch noch **Fredi Schmidli** zu uns. **„14, mr sinn komplet also bstelle"!** Nach einem kurzen „AUFREGER" (me sött nur das ässe wo me bstellt het / die Redaktion) konnten wir den kulinarischen Teil in Angriff nehmen.

°°

Hänn Ihr Eych scho aagmäldet??? Nit vergässe

SIE + ER – AUSFLUG

Mittwoch, 19. September 2018

Besammlung 07.45h, Schalterhalle Bahnhof SBB

In der Trommel auf den Berg

Geboten wird ein Hightech-Erlebnis mit der steilsten Standseilbahn der Welt auf den STOOS SZ

Kosten pro Person: Fr. 20.—

(FVP-Tageskarte + Getränke gehen zu Lasten Teilnehmer)

Anmeldeschluss: 31. August 2018

Urs Hintermann, Wiesendamm 60d, 4057 Basel, hintermaa.urs@bluewin.ch